

---

**KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN**

Band 478

Textanalyse und Interpretation zu

Harper Lee

# **TO KILL A MOCKINGBIRD**

Hans-Georg Schede

---

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat plus  
Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

 **Bange**  
Verlag

### **Zitierte Ausgabe:**

Harper Lee: *To Kill a Mockingbird*. New York: Grand Central Publishing, 1982 (ISBN 978-0-446-31078-9).

Die Prüfungsaufgaben mit Musterlösungen (Kap. 6) übersetzte Patrick Charles.

### **Über den Autor dieser Erläuterung:**

Hans-Georg Schede, 1968 geboren, studierte in Freiburg Germanistik und Anglistik, promovierte über den Gegenwartsautor Gert Hofmann und hat seither als Buchredakteur, Gymnasiallehrer und freier Autor gearbeitet. Er hat zahlreiche Bücher für Schule und Studium geschrieben (u. a. zu Werken von Goethe, Schiller, Kleist, Büchner, Fontane, Thomas Mann, Kafka, Brecht, Faulkner, Uwe Timm und Roddy Doyle) und mehrere Unterrichtsmodelle (u. a. zu Werken von Schiller, Kleist, Büchner, Hesse und Charlotte Kerner) verfasst. 2004 erschien seine Biographie über *Die Brüder Grimm* (erweiterte Neuauflage: 2009), 2008 der Band *Heinrich von Kleist* in der Reihe „rowohlts monographien“, 2017 das Buch *Caroline Schede. Eine Geschichte des privaten Lebens in der Goethezeit*.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2017

**ISBN: 978-3-8044-2042-7**

PDF: 978-3-8044-6042-3, EPUB: 978-3-8044-7042-2

© 2017 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: 'To Kill a Mockingbird' Play, Regent's Park Open Air Theatre, London, Britain, 2015 © ullstein bild – Rex Features / Jane Hobson Shutterstock  
Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

<b>1.</b>	<b>DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
-----------	--	----------

---

<b>2.</b>	<b>HARPER LEE: LEBEN UND WERK</b>	<b>12</b>
-----------	-----------------------------------	-----------

	2.1 Biografie _____	12
	2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	18
	2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	26

---

<b>3.</b>	<b>TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>35</b>
-----------	--	-----------

	3.1 Entstehung und Quellen _____	35
	3.2 Inhaltsangabe _____	37
	Erster Teil _____	38
	Zweiter Teil _____	50
	3.3 Aufbau _____	67
	3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	76
	Figurenpanorama _____	77
	Scout _____	82
	Jem _____	87
	Dill _____	91
	Atticus _____	91
	Calpurnia _____	99
	Miss Maudie Atkinson _____	100

Arthur (Boo) Radley und Tom Robinson .....	100
Bob Ewell und Miss Stephanie Crawford .....	102
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....</b>	<b>104</b>
<b>3.6 Stil und Sprache .....</b>	<b>116</b>
Erzählperspektive: kindliches und erwachsenes Sprechen .....	117
Schilderung einer vergangenen Welt und humorvolles Erzählen .....	124
<b>3.7 Interpretationsansätze .....</b>	<b>128</b>
Vorurteile und ihre bösen Folgen .....	128
"‘The Mockingbird" als Symbol .....	132
Weitere symbolische Bezüge .....	135

---

#### **4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 137

---

#### **5. MATERIALIEN** 142

Zeitungsbericht über die Vernehmung des angeblichen Opfers Victoria Price .....	142
--	-----

---

#### **6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN** 144

---

**LITERATUR**

153

---

**STICHWORTVERZEICHNIS**

156

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Die folgende Übersicht soll die Orientierung in dem Band erleichtern und dazu beitragen, dass jeder Leser das für ihn Interessante rasch entdeckt.

Im zweiten Kapitel wird **Harper Lees Leben** beschrieben und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** ihrer beiden Romane *To Kill a Mockingbird* und *Go Set a Watchman* dargestellt:

- ⇒ S. 12 ff. → Harper Lee kam 1926 in Monroeville, einer Kleinstadt in Alabama, als jüngstes Kind eines Anwalts zur Welt und starb 2016 im Alter von 89 Jahren. Sie war eine Einzelgängerin, bereits als Kind zugleich scheu und burschikos.
- ⇒ S. 18 ff. → Ihr literarisches Werk besteht aus lediglich zwei Romanen, die beide, angelehnt an eigene Erfahrungen, auf unwiderstehlich sympathische und bemerkenswert kluge Weise den gesellschaftlichen Mikrokosmos einer Provinzstadt im amerikanischen Süden beleuchten. In beiden Werken wird der alltägliche Rassismus der weißen Bevölkerung gegenüber den Schwarzen zum Prüfstein von Anstand und Moral.
- Der als Ich-Erzählung angelegte Roman *To Kill a Mockingbird* spielt in den 1930er Jahren, während der Zeit der Großen Depression, in der starke wirtschaftliche Not herrschte und sich gesellschaftliche Konflikte verschärften. Die wichtigste Episode des Romans, in der ein Schwarzer von einer aus Weißen bestehenden Jury wegen der angeblichen Vergewaltigung eines weißen Mädchens zum Tode verurteilt wird, weist viele Parallelen zu einem berühmten Gerichtsfall jener Zeit auf.

- Der eine der beiden Romane, *To Kill a Mockingbird*, erschien 1960 und wurde ein Welterfolg. Der andere, noch vor *To Kill a Mockingbird* entstandene, *Go Set a Watchman*, wurde erst kurz vor Harper Lees Tod wiederentdeckt und mit ihrer Zustimmung veröffentlicht. ⇨ S. 26 ff.
- *Go Set a Watchman* ist in der dritten Person erzählt und spielt knapp zwanzig Jahre später, in den 1950er Jahren. Der Roman handelt von Jean Louises später und schmerzhafter Erkenntnis, dass ihr Vater Atticus nicht ganz dem idealen Bild entspricht, das sie sich in ihrer Kindheit und Jugend von ihm gemacht hat. Sie lernt auszuhalten, dass sie nicht in allen wichtigen Fragen dieselben Überzeugungen vertreten. Während die Beziehung zum Vater auf einer neuen, realistischeren Grundlage intakt bleibt, zerbricht die Beziehung zu ihrem Jugendfreund Hank, der sie gerne heiraten möchte, an dem gleichen Konflikt.

Das dritte Kapitel enthält eine **Textanalyse und -interpretation**.

#### ***To Kill a Mockingbird* – Entstehung und Quellen:**

Harper Lee lebte sehr zurückgezogen und war als Autorin nicht auskunftsfreudig. Daher ist kaum etwas über die Entstehung ihres berühmten Romans bekannt. Sicher ist aber, dass sie in dem Buch viel Persönliches einfließen ließ. Die Nebenfigur des Dill ist ein Porträt ihres Kindheitsfreundes Truman Capote. ⇨ S. 35 f.

#### **Inhalt:**

Der erste Teil des Romans handelt hauptsächlich davon, wie die – zu Beginn der Handlung fast sechsjährige – Ich-Erzählerin und Hauptfigur Jean Louise Finch, genannt Scout, ihr vier Jahre älterer Bruder Jem und ihr Freund Dill, der jeweils seine Sommerferien in Maycomb verbringt, Kontakt zu dem geheimnisvollen Arthur Radley, ⇨ S. 37 ff.

genannt Boo, aufzunehmen versuchen, der aufgrund lange zurückliegender Jugendverfehlungen nie das Haus verlässt.

Im zweiten Teil verteidigt Scouts Vater, der Rechtsanwalt Atticus Finch, einen zu Unrecht der Vergewaltigung eines weißen Mädchens angeklagten Schwarzen. Der Beschuldigte wird verurteilt und stirbt. Atticus muss mit der Missbilligung der Mehrheit seiner weißen Mitbürger leben, die ihn aber nichtsdestotrotz erneut zu ihrem Repräsentanten in der gesetzgebenden Versammlung Alabamas wählen. Lediglich Bob Ewell, der Vater des angeblichen Vergewaltigungsofers, verfolgt Atticus mit unversöhnlichem Hass und verübt schließlich einen heimtückischen Mordanschlag auf dessen beide Kinder. Scout und Jem werden von Arthur Radley gerettet, der den Angreifer tötet. Er hat über die beiden gewacht, die sich in ihrer kindlichen Neugier so für ihn interessiert haben. Danach zieht er sich wieder in seine Einsamkeit zurück. Die inzwischen achtjährige Scout hat den Eindruck, in zweieinhalb Jahren viel gelernt zu haben.

#### Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt in Maycomb, einer fiktiven Kleinstadt in Alabama. Vorbild für diesen Schauplatz ist Harper Lees Geburtsstadt Monroeville in der Nähe der Hafenstadt Mobile.

Die Erzählung beginnt im Frühsommer 1933 und endet im Oktober 1935. Die ersten beiden Jahre dieses Handlungszeitraums werden im etwas kürzeren ersten Teil des Romans behandelt, die wenigen restlichen Monate (ab Sommer 1935) im zweiten Teil.

#### Aufbau:

⇒ S. 67 ff.

Das beide Teile des Romans übergreifende Thema sind die Folgen sozialer Ausschließungsmechanismen in einer kleinstädtischen und überdies von Rassenvorurteilen geprägten Gemeinschaft. Der erste

Teil des Romans besteht eher aus einer Reihung von Episoden, während die Kapitel des zweiten Teils um ein Zentralereignis herum gruppiert sind. Der erste Teil wirkt besonders absichtslos und lebensecht, erweist sich aber auf den zweiten Blick ebenfalls als wohldurchdacht, um die Themen und ‚Botschaften‘ des Romans zur Geltung zu bringen. Der zweite Teil ist dagegen, schon aufgrund der hier dominierenden Justizthematik, viel offensichtlicher als politische Beispielerzählung angelegt. Im Schluss werden die beiden Handlungsschwerpunkte des Romangeschehens auf spannende und geschickte Weise miteinander verknüpft. Gleichwohl wirkt dieser Schluss ein wenig konstruiert und trägt so zum Eindruck einer gewissen künstlerischen Uneinheitlichkeit bei.

#### Personen:

- Der verwitwete Rechtsanwalt **Atticus Finch** und seine beiden Kinder **Jem** und **Jean Louise, genannt Scout**, sind die Hauptfiguren des Romans. Atticus beeindruckt und provoziert seine Mitbürger durch seine Integrität, Besonnenheit und Friedfertigkeit. Dadurch wird er, der an sich selbst und seine Kinder den Anspruch stellt, sich in andere Menschen hineinzusetzen und nicht über sie zu urteilen, in der kleinen Stadt zu einem Außenseiter. Jems Anlagen ähneln denen des Vaters, der ihm in vielem ein Vorbild ist, auch wenn er andererseits gerne ein ganz normaler Junge wäre. Scout ist impulsiv und jungenhaft, dabei für ihr Alter erstaunlich klug und einsichtsvoll, zugleich aber auch noch auf kindliche Weise arglos und naiv. Der Vater und der Bruder sind ihre wichtigsten Bezugspersonen. ⇨ S. 76 ff.
- **Calpurnia**, die schwarze Haushälterin der Finchs, genießt mit Blick auf die Erziehung seiner Kinder das uneingeschränkte Vertrauen von Atticus; anders als seine Schwester Alexandra, die aus Scout gerne eine junge Dame machen möchte. ⇨ S. 99 f.

- ⇒ S. 100 → Eine weitere wichtige Bezugsperson von Scout ist die Nachbarin **Miss Maudie Atkinson**, durch die sie unter anderem manches erfährt, was sie noch nicht über ihren Vater wusste.
- ⇒ S. 91 → Scouts einziger echter Freund unter den ihr Gleichaltrigen ist der nur während der Sommerferien verfügbare **Dill**, ein unternehmungslustiges, phantasievolles und empfindsames Kind und wie sie ein Außenseiter.
- ⇒ S. 100 ff. → **Tom Robinson** und **Arthur Radley** sind zwei gutartige Menschen, denen von ihren Mitmenschen übel mitgespielt wird. Den einen versucht Atticus vergeblich zu retten, der andere wird am Ende des Romans überraschend zum Retter von Scout und Jem.

#### Stil und Sprache Harper Lees:

- ⇒ S. 116 ff. *To Kill a Mockingbird* ist aus der Perspektive eines Kindes erzählt, jedoch nicht von einem Kind, sondern von einer erwachsenen Erzählerin, die sich in ihr früheres Ich hineinversetzt. Durch diese Erzählkonstellation lässt sich der Erlebnishorizont einer noch überwiegend kindlich-naiven Figur mit dem Erkenntnishorizont einer reiferen Person kombinieren.

In anderer Weise wiederholt sich diese Erzählkonstellation auf der Ebene der Handlung im Geschwisterpaar Jem und Scout. Jem ist vier Jahre älter und versteht daher vieles besser als Scout, die wiederum seine herausgekehrte Überlegenheit grundlos und albern findet. Aus diesem Dissens ergeben sich humoristische Effekte; vor allem aber stellt er eine weitere Möglichkeit dar, den Leser an den im Romangeschehen angelegten Erkenntnisprozessen teilhaben zu lassen.

Die durchgehend humoristische Erzählweise des Romans dient dem doppelten Zweck, auf unsentimentale Art die Erinnerung an eine vergangene Welt heraufzubeschwören und ohne Rechthaberei

## 2.1 Biografie



Harper Lee  
(1926–2016)  
© ullstein bild –  
Granger, NYC

## 2. HARPER LEE: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1926	Monroeville, Alabama	Am 28. April kommt Nelle Harper Lee als jüngstes von vier Kindern des Anwalts Amasa Coleman Lee (1880–1962) und der talentierten Pianistin Frances Cunningham Finch Lee (1889–1951) zur Welt. Ihr Vater, angeblich ein Nachfahre des Bürgerkriegsgenerals Robert E. Lee, ist bei Nelles (so ihr Rufname) Geburt bereits 46 Jahre alt, ein großgewachsener, ernster Mann, der mit seinen Kindern eher distanziert umgeht, aber dennoch der Abgott seiner jüngsten Tochter ist. Neben seiner Arbeit als Anwalt betätigt er sich bis 1947 als Redakteur und Herausgeber des <i>Monroe Journal</i> , dessen Mitbesitzer er seit 1929 ist. Zudem engagiert er sich, wie Atticus Finch im Roman, zwischen 1927 und 1939 als Abgeordneter in der "Alabama State Legislature" für die öffentlichen Belange. Auch die Mutter entstammt einer traditionsreichen Südstaatenfamilie. Sie wird in der älteren Forschungsliteratur als etwas exzentrisch, aber liebevoll beschrieben. In der neueren Literatur heißt es, sie sei psychisch krank gewesen und habe möglicherweise unter einer bipolaren Störung gelitten. Daher habe sie das Haus überhaupt nur selten verlassen. Der Haushalt wird hauptsächlich von einer schwarzen Haushaltshilfe, Maddy, besorgt.	Geburt

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1926 bis 1944	Monroeville, Alabama	Nelle ist ein wildes, jungenhaftes Kind, das selten in Kleidern, dafür umso öfter in Overallis zu sehen ist. Ihr engster Spielkamerad ist der zwei Jahre ältere Truman Capote (damals Truman Persons, 1924–1984), der zwischen 1928 und 1933 in der unmittelbaren Nachbarschaft bei Verwandten lebt und ein eher weichliches Kind ist. Gemeinsam ist ihnen ihre Neugierde und Abenteuerlust, ihre Neigung, sich Phantasiewelten zu erschaffen und Geschichten auszudenken, sowie ihr frühreifes Sprachtalent. Capote hat später erklärt, er habe schon früh eine Schreibmaschine besessen, regelmäßig an seinen Geschichten gearbeitet und Nelle angehalten, ebenfalls ernsthaft zu schreiben. Sie habe nicht recht gewollt, habe sich aber von ihm dazu überreden lassen. Bis 1944 geht Nelle in Monroeville zur Schule.	1–18
1944 bis 1945	Montgomery, Alabama	Lee besucht Huntingdon College, eine Privatschule für Mädchen in der Hauptstadt. Dort ist sie unter ihren Kommilitoninnen eine Außenseiterin, weil sie nicht deren Interessen teilt.	18–19
1945 bis 1949	Tuscaloosa, Alabama	Lee wechselt als <i>undergraduate student</i> an die University of Alabama. Auch wenn sie sich nun stärker bemüht, am gemeinschaftlichen studentischen Leben teilzuhaben, gilt sie auch hier als individualistische Eigenbrötlerin. Sie schreibt Beiträge für die Studentenzeitschrift und redigiert 1946 bis 1947 den <i>Rammer-Jammer</i> , ein "humor magazine". 1947 beginnt Lee an der University of Alabama School of Law ein Jurastudium. Das Arbeitspensum ist so groß, dass sie die Herausgabe des <i>Rammer-Jammer</i> aufgeben muss. Bald erkennt sie jedoch (und teilt es ihrer Familie mit), dass nicht die Rechtswissenschaft,	19–23

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN-  
FASSUNG

*To Kill a Mockingbird* spielt während der Zeit der Großen Depression (1929–1941). Durch die wirtschaftliche Not verschärfen sich damals viele gesellschaftliche Konflikte. Insbesondere in den weißen Unterschichten flammte der Rassismus wieder auf. Die in zeitgeschichtlicher Hinsicht wichtigste Episode des Romans, in der ein Schwarzer von einer aus Mitgliedern der weißen Landbevölkerung bestehenden Jury wegen der angeblichen Vergewaltigung eines weißen Mädchens zum Tode verurteilt wird, hat Harper Lee in manchen Zügen nach einem Gerichtsfall gestaltet, der zwischen 1931 und 1937 landesweit für Aufsehen gesorgt hatte.

Harper Lees Roman *To Kill a Mockingbird* schildert die **Lebensverhältnisse im Süden der USA während der 1930er Jahre** und spiegelt dabei insbesondere die rassistische, diskriminierende Haltung der weißen Bevölkerung gegenüber den Schwarzen wider. Die zentrale Episode des Romans, das Gerichtsverfahren um die angebliche Vergewaltigung einer weißen Frau durch einen schwarzen Mann, weist darüber hinaus viele Parallelen zu einem wirklichen Fall auf, der nicht nur in Alabama, sondern überall in den Vereinigten Staaten außerordentliches Aufsehen erregte. Diese Zusammenhänge werden in diesem Kapitel in knapper Form geschildert.<sup>1</sup>

Die Große Depression, die auf den Börsenkrach des Jahres 1929 folgte und auf Jahre hinaus weite Teile der Bevölkerung mit **Armut**

Die Große  
Depression

1 Die Darstellung beruht auf dem Kapitel "Racial Climate in the Deep South" in Johnson, *Threatening Boundaries*, S. 3–12. Dokumentarisches Material enthält das Kapitel "Historical Context: The Scottsboro Trials" in Johnson, *Understanding "To Kill a Mockingbird"*, S. 15–81.

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen  
zu wesentlichen WerkenZUSAMMEN-  
FASSUNG

Harper Lee hat zwei Romane geschrieben. Der eine, *To Kill a Mockingbird*, erschien 1960 und wurde ein Welterfolg. Der andere, *Go Set a Watchman*, blieb lange unveröffentlicht und erblickte erst 2015, ein Jahr vor Lees Tod, das Licht der Öffentlichkeit. Beide Werke beleuchten die kleine Welt einer Provinzstadt im amerikanischen Süden – für die Lees Heimatstadt Monroeville Modell gestanden hat – in den 1930er bzw. 1950er Jahren. In beiden Werken wird der alltägliche Rassismus der weißen Bevölkerung gegenüber den Schwarzen zum Prüfstein von Anstand und Moral. Die Hauptfigur beider Romane ist ein Alter Ego der Autorin. Während die Protagonistin in *To Kill a Mockingbird* mit der Ich-Erzählerin identisch ist, wird in *Go Set a Watchman* in der dritten Person erzählt.

Lange Zeit  
Autorin eines  
einzigsten Werkes

*To Kill a Mockingbird* war lange Harper Lees einziges der Öffentlichkeit bekanntes Werk. Bei ihren anderen, ohnehin nicht zahlreichen Veröffentlichungen handelte es sich um kleinere Gelegenheitsarbeiten. So hat sie während ihrer Studienzeit **Artikel für Studentenzeitschriften** geschrieben und etwa ein Jahr lang auch eine humoristische Zeitschrift, den *Rammer-Jammer*, redigiert; dort veröffentlichte sie unter anderem einen Einakter, in dem ein Südstaaten-Politiker bloßgestellt wird, der den Verfall der Sitten beklagt und es als Sünde bezeichnet “to tear down all barriers of any kind between ourselves and our colored friends”.<sup>8</sup> In einem

<sup>8</sup> Ausgabe vom Oktober 1946. Zitiert nach: Johnson, *Threatening Boundaries*, S. XII.

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken



Versöhnung mit Atticus, Bruch mit Hank Clinton

In *To Kill a Mockingbird* wird Tom Robinson, der dort ein junger Familienvater ist, trotzdem Atticus seine Unschuld klar nachweist, zum Tode verurteilt. Verzweifelt und ohne Vertrauen in den Ausgang des Berufungsverfahrens begeht er einen Fluchtversuch und wird dabei erschossen. Atticus und seine Familie werden wegen seiner Haltung zeitweise gemieden, angefeindet und sogar bedroht. In *Go Set a Watchman* hat Atticus seinerzeit den Freispruch, mit dem niemand rechnen konnte, erreicht. Nun aber, knapp zwei Jahrzehnte später, macht er sich mit seinen Mitbürgern, die dumpfen Rassenururteilen anhängen, gemein. Er sieht, wie Jean Louise nun erfährt, die gesellschaftliche und politische Emanzipation der Schwarzen eher kritisch, betrachtet sie zumindest mit zwiespältigen Gefühlen und hält die bedingungslos egalitäre Einstellung seiner Tochter für naiv und nicht zu Ende gedacht. Diese Meinungsverschiedenheiten bleiben bestehen. Doch die Liebe zu ihrem Vater bringt Jean Louise schließlich dazu, diesen Dissens zu akzeptieren und auszuhalten. Ihre Liebe zu Henry (Hank) Clinton hingegen reicht für eine solche Lösung nicht aus (vgl. Kapitel 16). Sie erkennt, dass er nicht der richtige Mann für sie ist.

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

### 3.1 Entstehung und Quellen

- Über die Entstehung von *To Kill a Mockingbird* gibt es kaum Informationen.
- Der Roman basiert vor allem auf Kindheitserlebnissen der Autorin und Berichten über den “Scottsboro trial”.
- Die Figur des Dill ist ein Porträt des jungen Truman Capote.

#### ZUSAMMEN- FASSUNG

Da Harper Lee mit persönlichen Auskünften sehr zurückhaltend war, ist über Entstehung und Quellen ihres Romans nur wenig bekannt. Das Buch entstand in einer **ersten Fassung** vor 1958. Diese wurde auf die Einwände verschiedener Mitarbeiter des Verlags-hauses J. B. Lippincott und insbesondere auf die Anregungen von Lees Lektorin Tay Hohoff hin für die Veröffentlichung im Jahre 1960 **noch einmal gründlich umgearbeitet** (vgl. Kapitel 3.3 dieser Erläuterung). Im Spätherbst 1959 war das Buch dann abge-  
schlossen.

Langwieriger Ent-  
stehungsprozess

Die Hauptquellen des Romans sind sicherlich eigene Kindheits-  
erinnerungen sowie die Berichte über den “Scottsboro trial” und  
seine Nachfolgeprozesse (vgl. Kapitel 2.2 dieser Erläuterung). Für  
die Figur des Atticus Finch hat zweifellos **Lees eigener Vater Ama-  
sa Coleman Lee** Modell gestanden. Scout scheint zudem viel Ähn-  
lichkeit mit der Autorin zur Zeit ihrer Kindheit zu haben. Nicht von  
ungefähr ist Scout in den Jahren 1933 bis 1935, in denen der Roman  
spielt, fast genauso alt wie seinerzeit die 1926 geborene Nelle Har-  
per Lee. Dill kann als **Porträt des frühen Spielgefährten Truman**

Kindheits-  
erinnerungen und  
Prozessberichte

## 3.2 Inhaltsangabe

## 3.2 Inhaltsangabe

Der Roman handelt von prägenden Kindheitserlebnissen der Ich-Erzählerin und Hauptfigur Jean Louise Finch, genannt Scout, während ihrer Grundschulzeit. Sie wächst in den 1930er Jahren während der Großen Depression in einer Kleinstadt in Alabama auf, in der jeder jeden kennt. Im ersten Teil des Romans kreisen ihre Gedanken – sowie die ihres vier Jahre älteren Bruders Jem und ihres Freundes Dill, der immer die Sommerferien in Maycomb verbringt – um den geheimnisvollen Arthur Radley, genannt Boo, der in der Nachbarschaft lebt und von seinen Angehörigen aufgrund lange zurückliegender Jugendverfehlungen unter Verschluss gehalten wird. Niemand bekommt ihn zu sehen, was die Fantasie der Kinder anregt und sie verschiedene Versuche unternehmen lässt, Kontakt mit ihm aufzunehmen – sehr zum Missfallen von Scouts Vater Atticus, einem Rechtsanwalt und überaus integren Menschen, der seinen Kindern sagt, sie sollten Arthur Radley in Ruhe lassen. Außerdem wird Scout im ersten Teil eingeschult, aber die Schule erweist sich als Enttäuschung. Im Zentrum des zweiten Teils des Romans steht ein Gerichtsprozess, in dem Atticus einen jungen schwarzen Familienvater verteidigt, der zu Unrecht angeklagt wird, ein weißes Mädchen vergewaltigt zu haben. Alle Umstände sprechen für seine Unschuld; dennoch wird er verurteilt. Aus Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung begeht er vor der Wiederaufnahme des Verfahrens einen Fluchtversuch, bei dem er erschossen wird. Atticus wird von vielen Mitbürgern angefeindet, weil er die Verteidigung des Schwarzen übernommen hat, und auch

### ZUSAMMEN- FASSUNG

## 3.2 Inhaltsangabe

seine Kinder haben unter dieser Situation innerlich und äußerlich zu leiden. Am Ende des Romans werden diese beiden Haupthandlungsstränge zusammengeführt: Scout und Jem werden in der Dunkelheit, auf dem Heimweg von einem Schulfest, auf heimtückische Weise und in mörderischer Absicht von Bob Ewell, dem Vater des angeblichen Vergewaltigungsoffers, der sich durch Atticus vor Gericht bloßgestellt gefühlt hat und ihn seither mit tiefem Hass verfolgt, angegriffen. Jem wird verletzt. Dass nicht noch Schlimmeres passiert, verdanken sie einem unerwarteten Retter, der, wie sich zeigt, fürsorglich über ihre Wege gewacht hat. Es ist Boo Radley, der das Interesse der Kinder an seiner geheimnisumwitterten Person, wie schon früher deutlich geworden war, durchaus nicht als Beleidigung empfunden, sondern sich darüber gefreut und es erwidert hat.

**Erster Teil****Kapitel 1: Scouts und Jems Freundschaft mit Dill; Arthur (Boo) Radleys Geschichte (S. 3–19)**

Der Erzählanlass

Die Ich Erzählerin Jean Louise Finch, genannt Scout, eröffnet ihre Geschichte mit dem Hinweis auf den (vordergründigen) Erzählanlass: Ihr vier Jahre älterer Bruder Jem hat sich im Alter von fast 13 Jahren einen komplizierten Bruch des linken Arms zugezogen. Scout erzählt, wie es dazu gekommen ist.

Die Vorgeschichte der Familie Finch und des Schauplatzes Maycomb

Die Gründe reichen weit zurück, wenn man will sogar bis zu dem Zeitpunkt, an dem es einen Vorfahren der beiden Kinder von England in den amerikanischen Süden verschlagen hat. In der Gegend von Maycomb, einer kleinen Stadt in Alabama, gehören die Finchs in den 1930er Jahren, dem Zeitpunkt der Handlung, zu den allein-

## 3.2 Inhaltsangabe



Scout, Jem und Dill in einer Inszenierung am Regent Park Open Air Theatre, London, 2014  
© ullstein bild – ArenaPAL / JOHAN PERSSON

Jems Hose als mögliches Beweisstück am „Tatort“

sinken lässt, einen Moment unbeweglich verharnt und schließlich vorübergleitet und sich um die Verandaecke entfernt. Die Kinder fliehen in heller Panik. Ein Gewehrschuss hallt durch die Nacht. Jem bleibt am Drahtzaun, der den Garten vom nebenan gelegenen Schulhof abgrenzt, mit der Hose hängen. Er schlüpft aus der Hose, die im Zaun verhakt zurückbleibt.

Vor dem Haus der Radleys sind die Nachbarn zusammengelaufen. Mr Nathan Radley, der ältere Bruder Arthurs, hält ein Gewehr in der Hand. Er hat diesmal nur in die Luft geschossen, erklärt aber, das nächste Mal, wenn sich wieder ein Schwarzer in seinem Garten

## 3.3 Aufbau

### 3.3 Aufbau

- Beide Teile des Romans weisen einen eigenen Handlungsschwerpunkt auf.
- Diese beiden Teilhandlungen werden durch das übergreifende Thema des Außenseitertums bzw. sozialer Ausschließungsmechanismen miteinander verbunden.
- Der erste Teil des Romans weist eine eher episodische Struktur auf, der zweite ist um ein Zentralereignis herum komponiert.
- Der erste Teil des Romans wirkt lebens echter und absichtsloser als der zweite Teil, der die Autorin als engagierte Moralistin zeigt; gleichwohl sind die ‚Botschaften‘ des zweiten Teils untergründig auch bereits im ersten Teil präsent.
- Im sorgfältig motivierten und dennoch etwas konstruiert wirkenden Schluss führt die Autorin beide Handlungsschwerpunkte der Romanhandlung zusammen.

#### ZUSAMMEN- FASSUNG

Harper Lees Roman wird inhaltlich durch zwei Handlungsschwerpunkte und ein übergreifendes Thema zusammengehalten. Das übergreifende Thema liegt in der Frage nach dem Umgang mit gesellschaftlichen Außenseitern. Die beiden Handlungsschwerpunkte bilden die **Schicksale von Arthur („Boo“) Radley** auf der einen und **Tom Robinson** auf der anderen Seite. Arthur Radley wird von seiner Familie so lange unter Verschluss gehalten, bis er selbst eine unüberwindliche Menschenscheu entwickelt und als Mitbürger zu einem bloßen Phantom wird, um das sich die bizarrsten Gerüchte ranken und das so die Neugier der Nachbarskinder auf sich zieht.

Zwei Handlungsschwerpunkte und ein übergreifendes Thema

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

### ZUSAMMEN- FASSUNG

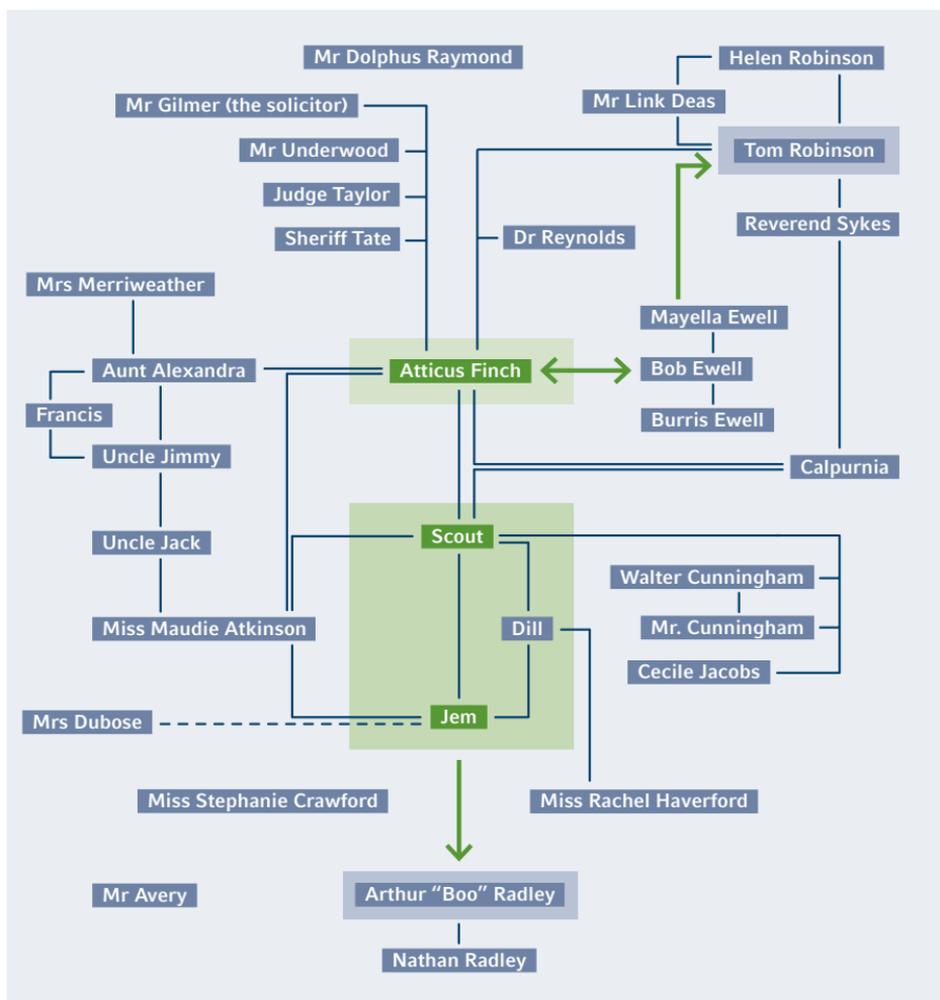
Die drei **Hauptfiguren** des Romans sind die Erzählerin Scout, ihr Bruder Jem und ihr Vater Atticus:

- Scout ist impulsiv und jungenhaft, für ihr Alter erstaunlich klug und einsichtsvoll, zugleich aber auch kindlich naiv.
- Jem wäre einerseits gern ein normaler Junge, was als Sohn von Atticus Finch nicht so einfach ist, begeistert sich für Football, identifiziert sich aber andererseits auch mit seinem Vater, will ebenfalls Rechtsanwalt werden und entwickelt im Laufe des Romans so viel Besonnenheit, Mut und Verantwortungsgefühl, dass er seinem Vater in diesen Tugenden zuletzt kaum mehr nachsteht.
- Dieser, Atticus Finch, ist ein Mann von unbedingter Integrität. Als solcher genießt er das Vertrauen seiner Mitbürger, stellt für viele von ihnen aber auch eine Zumutung dar, die im Extremfall in Feindseligkeit umschlagen kann.

Wichtige **Nebenfiguren** des Romans sind:

- Calpurnia, die schwarze Haushälterin der Finchs, und Scouts Tante Alexandra, die verschiedene Welten verkörpern und in mancher Beziehung in Konkurrenz zueinander stehen,
- ferner Scouts und Jems unternehmungslustiger, phantasiereicher und empfindsamer Freund Dill;
- die Nachbarin Miss Maudie Atkinson, die Atticus' Besonderheit am besten versteht und am meisten schätzt und Scout manche gute Einsicht vermittelt;

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Motto	<b>Charles Lamb</b>	Englischer Schriftsteller und Verfasser geistreicher Essays (1775–1834).
S. 3 (vgl. S. 346)	<b>Andrew Jackson</b>	Der Jurist und Politiker Andrew Jackson (1767–1845) kämpfte als General der Miliz gegen die mit den Engländern verbündeten Creek-Indianer, denen er im März 1814 eine vernichtende Niederlage zufügte. Von 1829 bis 1837 amtierte Jackson in zwei Amtszeiten als siebter Präsident der USA.
	<b>Southerners</b>	Bewohner der Südstaaten der USA, deren Lossagung von der Union 1860/61 zum amerikanischen Bürgerkrieg führte.
S. 4	<b>Battle of Hastings</b>	Schlacht am 14. Oktober 1066 zwischen Angelsachsen und Normannen, Beginn der Eroberung Englands durch die Normannen.
	<b>Methodists</b>	Anhänger einer Mitte des 18. Jahrhunderts in England entstandenen christlichen Erweckungsbewegung, die den innerlichen Bezug des einzelnen Gläubigen zu Gott und die Bewährung durch praktische Nächstenliebe in den Vordergrund stellte, theologischen und liturgischen Fragen hingegen weniger Aufmerksamkeit schenkte als die anglikanische Staatskirche.
	<b>John Wesley</b>	Englischer Theologe (1703–1791), der ab circa 1740 die Glaubensgemeinschaft der Methodisten begründete.
	<b>Mobile</b>	Stadt im US-Bundesstaat Alabama, am Golf von Mexiko.
	<b>the disturbance between the North and the South</b>	Gemeint ist der amerikanische Bürgerkrieg (1861–1865), der zur Abschaffung der Sklaverei führte.
S. 5	<b>Montgomery</b>	Seit 1846 Hauptstadt des US-Bundesstaates Alabama.

## 3.6 Stil und Sprache

## 3.6 Stil und Sprache

### ZUSAMMEN- FASSUNG

- Das Geschehen wird in *To Kill a Mockingbird* aus der Perspektive eines Kindes geschildert. Dabei versetzt sich eine inzwischen erwachsene Erzählerin in ihr früheres Ich hinein. Das gibt ihr die Möglichkeit, auf vielfältige Weise den Erlebnishorizont der noch überwiegend kindlich-naiven Figur mit dem Erkenntnishorizont einer reiferen Lebensstufe zu verknüpfen.
- Diese Möglichkeit, Erlebnisse und Erkenntnisprozesse aus doppelter Perspektive zu schildern, wiederholt sich auf der Ebene der Handlung im Geschwisterpaar Jem und Scout. Jem ist gerade im Begriff, die Kindheit hinter sich zu lassen, und versteht daher vieles besser als Scout, die sich wiederum über seine Überlegenheit, die sie nicht anerkennen mag, ärgert. Diese Konstellation nutzt die Autorin nicht nur, um humoristische Effekte zu erzielen, sondern sie dient ihr auch zu dem Zweck, den Leser an den im Roman vermittelten Erkenntnisprozessen teilhaben zu lassen.
- Humor durchzieht den gesamten Roman. Mit seiner Hilfe wird auf unsentimentale Weise die Erinnerung an eine inzwischen versunkene Welt heraufbeschworen; zudem erweist er sich als geeignetes Mittel, die kindliche Unreife der Hauptfigur vorzuführen und dieser zugleich die Sympathie des Lesers zu bewahren.

## 3.7 Interpretationsansätze

## 3.7 Interpretationsansätze

### ZUSAMMEN- FASSUNG

- Anhand verschiedener Figuren und Handlungsepisoden wird in *To Kill a Mockingbird* vorgeführt, wie aus tiefsitzenden – hier vor allem: rassistisch motivierten – Vorurteilen, aber auch aus leichtfertiger Lust an übler Nachrede Unheil und Leid erwachsen kann.
- Die Spottdrossel, “the Mockingbird”, dient als übergreifendes Symbol für solche unheilvolle Gewalt gegen wehrlose Kreaturen, welche im Roman ausdrücklich als Sünde bezeichnet wird. Dieses titelgebende Symbol unterstreicht die ‚Botschaft‘ des Romans, bleibt dabei aber zu vage, um ganz überzeugen zu können.
- Die Versuche von Interpreten, weitere Elemente der Romanhandlung symbolisch auszudeuten, wirken zu meist bemüht und sind selten erhellend. Daraus lässt sich zweierlei folgern: Man sollte sich generell hüten, überall symbolische Bedeutungen aufspüren zu wollen; und: Harper Lees Kunst als Erzählerin liegt weniger in der symbolischen Aufladung einzelner Handlungsmomente als vielmehr in der Gestaltung lebendiger Personen und in einer raffinierten Erzähltechnik, mit der sie ihre Anliegen ebenso beiläufig wie nachdrücklich zur Geltung bringt.

### Vorurteile und ihre bösen Folgen

Vorurteile spielen, wie leicht erkennbar, in *To Kill a Mockingbird* eine außerordentlich wichtige und verhängnisvolle Rolle. Die Vorbehalte der Einwohner von Maycomb gegenüber der andersartigen Radley-

Arthur Radley

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE

*To Kill a Mockingbird* war vom Start weg ein phänomenal erfolgreiches Buch, was umso erstaunlicher ist, als es sich ja um den ersten Roman einer bis dahin ganz unbekanntten Autorin handelte. Die Geschichte traf den Nerv der Zeit und wurde für viele Menschen zu einem ihrer wichtigsten Lese- und Bildungserlebnisse. Auch die Verfilmung des Romans, die bereits Ende 1962 in die Kinos kam, war ein großer Erfolg.

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Die Rezeptionsgeschichte von *To Kill a Mockingbird* ist eine **überwältigende Erfolgsgeschichte**, die schon vor dem Erscheinen des Romans im Herbst 1960 beginnt. Eigentlich hatte das Buch im Juli herauskommen sollen. Doch der Termin wurde verschoben, weil mehrere Buchclubs sofort lebhaftes Interesse an dem Werk zeigten. Neben der Ausgabe bei J. B. Lippincott kam *To Kill a Mockingbird* als “Literary Guild Selection, a Book-of-the-Month Club Alternate, and a Readers Digest Condensed Book” heraus.<sup>62</sup> Daneben erschienen in England eine reguläre und eine Buchclubausgabe.

Ausgaben im  
Jahr des ersten  
Erscheinens

Im April 1961 wurde der Roman mit dem “Alabama Association Award” und dem wichtigsten Literaturpreis der USA, dem “**Pulitzer Prize**”, ausgezeichnet. Zu dieser Zeit waren bereits 500.000 Exemplare des Buches verkauft, das inzwischen in zehn Sprachen übersetzt worden war. Im Dezember folgte die Verleihung des “Brotherhood Award of the National Conference on Christians and Jews” und 1962 des “Bestseller’s Paperpack Award”. Zwei Jah-

Auszeichnungen

<sup>62</sup> Johnson, *Threatening Boundaries*, S. XIII.

## 5. MATERIALIEN

### Zeitungsbericht über die Vernehmung des angeblichen Opfers Victoria Price

Aus einem Bericht der *New York Times* über den zweiten Prozess vom April 1933 gegen die neun jungen Schwarzen, die von Victoria Price und Ruby Bates beschuldigt wurden, sie im März 1931 körperlich misshandelt und vergewaltigt zu haben:

“By Raymond F. Daniell, Special to the *New York Times*.  
Decatur, Ala., April 3.

Victoria Price, whose testimony two years ago at Scottsboro led Jackson County juries to condemn eight of nine negro defendants to death, repeated her charges today before Judge James E. Horton and a jury in the Morgan County Court House at the first of the retrials ordered by the United States Supreme Court. (...)

At times when Samuel S. Leibowitz, chief of defense counsel, pressed searching questions regarding her past, her lip curled and she snapped her answers in the colloquialisms of the ‘poor white.’

Mrs. Price entered an angry denial when Mr. Leibowitz asked if she had not concocted the whole story of the mass attack by the negroes and forced Ruby Bates, the other victim of the alleged crime, to corroborate her in order to forestall the danger of her own arrest for vagrancy or a more serious offense (...)

‘You can’t prove it,’ she shouted another time when Mr. Leibowitz promised to show the court that the condition in which doctors found her when she was examined at Scottsboro after an armed posse had taken the girls and the negroes off the train on which the attack supposedly took place, was the result of her misconduct the night before in a hobo jungle on the outskirts of Chattanooga.

## 6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN



Unter [www.königserläuterungen.de/download](http://www.königserläuterungen.de/download) finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

### Task 1 \*\*

#### Characterise Scout and Jem's friend Dill.

#### CHARACTERI- SATION

#### Model answer:

Scout describes Dill as a “pocket Merlin, whose head teemed with eccentric plans, strange longings, and quaint fancies” (p. 10). It is Dill who gives Scout and Jem the idea of luring Boo Radley out of his house (see p. 10). He is from Meridian, Mississippi, and is spending the summer in Maycomb: during this time he is staying with his aunt, Miss Rachel Haverford, a direct neighbour to the siblings (p. 8). It is not easy to get a good impression of Dill's family background. He constantly tells Scout and Jem differing, at times grotesquely fanciful stories (pp. 8ff., 47 ff., 154 and 186 ff.). It remains unclear whether what he confides to Scout at the end of the 14th chapter, following his secret flight to Maycomb – that he is getting in the way of his mother and step-father and that they would rather be by themselves – is the truth or just another fabrication. Scout's nephew Francis claims to know that Dill actually has no real home: “Grandma says (...) he just gets passed around from relative to relative” (p. 109 ff.).

What is clearly probable, despite all this, is that Dill lacks the care and comfort of a family – something which Scout enjoys, despite having lost her mother at an early age, and which she only comes to truly appreciate when she listens to Dill's stories (even though she expresses this in a childlike and typically Scout manner):

“As Dill explained, I found myself wondering what life would be if Jem were different, even from what he was now; what I would do if Atticus did not feel the necessity of my presence, help and advice. Why, he couldn't get along a day without me. Even Calpurnia couldn't get along unless I was there. They needed me.” (p. 191)

Dill escapes from his bleak reality to an imaginary world, which has taken on bizarre forms. Some of his precocious insights also reveal that he was not as sheltered as Scout and Jem while he was growing up, and was exposed to other influences (see pp. 73, 191). He has evidently acquired some practice in looking under the surfaces that adults present in order to conceal their weaknesses and vices (p. 286ff.). Scout and Jem simply view the trial of Tom Robinson as a bad but isolated incident which does not fundamentally rock their faith in an untouched world, but Dill sees the openly displayed injustice and racially-motivated malice as further evidence of the wrongness of the world which he sees around him. He reacts with precisely the kind of cynical bitterness (pp. 266, 287, 289) which Atticus, at the start of the trial, had been most afraid of exposing his children to: ““(...) I hope and pray I can get Jem and Scout through it without bitterness (...).” (p. 117).

Small for his age and not as boisterous and tomboyish as Scout, rather an instigator than a daredevil, Dill is nevertheless Scout's best friend, apart from her brother. Her “engagement” to Dill, which he